

2760

Erfolgsgestaltung durch Leistungs- und Kostenabstimmung

Für **Säge-** und

10. 11. 1963
2760

Die Praxis der
Leistungsbestimmung

Jovan Teodora Starčević



Furnierwerke

Vervielfältigt als Manuskript 1963



VORWORT

Diese Arbeit ist in der Praxis und für die Praxis geschrieben worden. Jede Arbeit kann auf viele Arten ausgeführt werden. Nun muß der Arbeitsgestalter eine solche Methode anstreben, die am schnellsten zum Ziel führt und die am wenigsten Kraftverschleiß beansprucht. Dieser Grundsatz war auch bei dieser Arbeit ausschlaggebend.

Jeder Praktiker und Betriebsberater, der in verschiedenen Betrieben zu tun hat, zeigt eine starke Neigung - sobald er in einen Betrieb kommt - Vergleiche zu ziehen. Er versucht zunächst, die Betriebe als Ganzes zu vergleichen. Sollte es ihm nicht gelingen, so sucht er Ähnlichkeit abteilungs- oder fraktionsweise. Wenn es auch nicht geht, so können die einzelnen Maschinen - besonders der gleichen Fabrikate - verglichen werden. Und wenn man eine Betriebsanalyse von früher hat, so können viele RIETWERTE auch für diesen Betrieb passen. Man kann also sehr schnell den Schluß ziehen, ob der Betrieb gut läuft, wo Hemnisse und Engpässe sind und so weiter.

Leistungsrichtwerte dienen also nicht nur für Leistungs- und Prämienentlohnung in einem Betrieb, sondern auch für externe Vergleiche. Und da ich in meiner Praxis in vielen Holzbetrieben Leistungslohn, AV und Terminplanung einführen sollte, so mußte ich mir solche Unterlagen schaffen, um nicht immer von vorne anfangen zu müssen.

So entstand auch diese Arbeit. Indem ich merkte, daß ich von diesen Unterlagen eine gute Hilfe bekomme, dachte ich gleichzeitig, sie könnten ebenso gut auch anderen Praktikern dienen. So gelangten meine schriftliche Arbeiten in viele Fachzeitschriften, in mehrere Sprachen und mehrere Ländern. In diesem Zuge erteilte mir 1948 der Verband der kroatischen Forstwirte den ersten Preis für "ELEMENTE DER LEISTUNGS-ERMITTLUNG IN DER HOLZINDUSTRIE" (FORSTBLATT, 1947), womit ich auch sagen möchte, daß man eine solche Arbeit nicht von heute auf morgen und am wenigstens nicht am grünen Tisch, sondern durch jahrelanges Abtasten und langsames und vorsichtiges Vorwärtskriechen Stein auf Stein aufbauen kann.

Um nun die Ideen für die Praxis schöpfen zu können, befasste ich mich intensiv mit der Fachliteratur, wobei ich eine fast unerschöpfliche Ideenquelle besonders in zwei Werken fand:

ARBEITSWISSENSCHAFT von Prof. Dr H.H. Hilf (Reinbek) und

THE PRACTICE OF MANAGEMENT

DIE PRAXIS DES MANAGEMENT von Prof. Dr P.F. Drucker (Harvard),

sodaß ich diese zwei Werke sogar ins Jugoslawische übersetzte.